

## Liebe Leserinnen und Leser,



der Koalitionsvertrag ist unterzeichnet und die Minister wurden vereidigt. Nun beginnt die eigentliche Arbeit in der neuen Legislaturperiode.

In dieser bin ich Sprecher der SPD-Fraktion für die Bereiche:

Energie / Mittelstand und Handwerk / Sport /  
Tourismus.

In den nächsten fünf Jahren hoffe ich auf eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb unserer Koalition. Gemeinsam haben wir den Auftrag, das Land für jetzige und zukünftige Generationen weiterzuentwickeln und die Zukunft sozial, wirtschaftlich, ökologisch, demokratisch und gerecht zu gestalten. Dazu gehört die Schaffung

### In dieser Ausgabe

Begrüßung	1
Büroeröffnung	1
Mein Team stellt sich vor	2
Landtag	3
Neues aus dem Stadtrat	4
Bürgerversammlung Chemnitz Süd	4
Neujahrsempfang	5

eines sächsischen Integrationsministeriums und die Weiterentwicklung des Landesprogrammes „Weltoffenes Sachsen“. Dem zunehmenden (Rechts-) Populismus müssen und wollen wir mit seriöser Politik und gesellschaftlichem Engagement entgegentreten. Wir können voneinander lernen und miteinander mehr erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich eine angenehme Lektüre.

## Neues Bürgerbüro in der Friedrich-Hähnel-Straße

Von *Julia Bombien*

Am 12. Dezember 2014 wurde unser Bürgerbüro in der Friedrich-Hähnel-Str. 11 offiziell eröffnet. Bereits kurz nach 11 Uhr konnten wir die ersten Gäste begrüßen. Geladen waren Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen. Bei einem Stück Stollen und einer Tasse Kaffee konnten die Besucher mit uns ins Gespräch kommen und die neuen Räumlichkeiten kennenlernen. Zu den Gratulanten zählten auch die Quartiersmanagements Kappel/ Helbersdorf und Hutholz/ Markersdorf/ Morgenleite und viele mehr. Bis in die späten Abendstunden hinein konnten die Bürgerinnen und Bürger einen schönen Tag mit uns verbringen. Unser Team dankt allen Gratulantinnen und Gratulanten und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.



## Mein Team stellt sich vor

Von Julia Bombien, Florian Reichold, Sandra Göbel

### Julia Bombien

#### -Wissenschaftliche Mitarbeiterin-



Mein Name ist Julia Bombien. Ich arbeite als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bürgerbüro.

Geboren wurde ich 1982 in Altenburg (Thüringen). Nach dem Abitur absol-

vierte ich zunächst in Kassel ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Diakonie-Wohnstätten in Kassel. Anschließend habe ich an der TU Chemnitz Politikwissenschaft und

Neuere und Neueste Geschichte studiert und das Studium als Magistra Artium erfolgreich beendet. Im Bürgerbüro bin ich als Büroleiterin Ansprechpartnerin für Bürgeranliegen. Weiter leiste ich Inhaltliche Zuarbeit zu den Themenschwerpunkten: Energie, Tourismus, Mittelstand- und Handwerk.

### Florian Reichold

#### -Wissenschaftlicher Mitarbeiter-

Mein Name ist Florian Reichold. Im Bürgerbüro arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Ich wurde 1988 in Karl-Marx-Stadt geboren und habe Politikwissenschaft an der TU Chemnitz und der Universidad de Granada studiert. Von 2009 bis 2014 war ich wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Politische Systeme, Politische Institutionen an der TU Chemnitz. Weiterhin arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bürgerbüro Politik.Offen der SPD-Landtagsabgeordneten Hanka Kliese.

Im Bürgerbüro von Jörg Vieweg bin ich, unter Anderem, Ansprechpartner für das Thema Sport.



### Sandra Göbel

#### -Studentische Mitarbeiterin-



Mein Name ist Sandra Göbel, ich bin 22 Jahre alt, gebürtige Leipzigerin und Studentin an der TU Chemnitz.

Im Bürgerbüro bin ich zuständig für die Bereiche Tourismus und Wahlkreisarbeit.

Auch außerhalb der Arbeit bin ich politisch engagiert. Seit August 2013 bin ich die Vorsitzende der Jusos in Chemnitz, vertrete die Jusos im Unterbezirksvorstand der SPD Chemnitz, bin Mitglied im „Bündnis Bunter Brühl“ und gewerkschaftlich, bei der DGB-Jugend, aktiv.

# Die neue Legislaturperiode beginnt – Plenumsbeiträge von Jörg Vieweg zu Russlandsanktionen, „Wasserpfennig“ und Meisterbrief

Von Florian Reichold

Nach der erneuten Wahl Stanislaw Tillich zum Ministerpräsidenten und der Vereidigung der Staatsminister, wandte sich der Landtag in den ersten Sitzungen der sechsten Legislaturperiode den harten politischen Themen zu. Mit drei Redebeiträgen konnte Jörg Vieweg zum ersten Mal Plenumsluft im Hohen Haus schnuppern.

Bei der Debatte um die Auswirkungen der Russland-sanktionen auf die sächsische Wirtschaft unterstrich er die wichtige Rolle der sächsisch-russischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, warnte aber zugleich vor übertriebener Panikmache. So ist Russland zwar der sechstwichtigste Handelspartner für die sächsischen Unternehmen und Betriebe, von den über 90.000 Unternehmen im IHK-Kammerbezirk Chemnitz seien aber zum Beispiel nur 2,9 Prozent der Unternehmen von den Sanktionen betroffen. Konkret in den Bereichen Industrie, Maschinen- und Fahrzeugbau. Die Regierung und weitere Partner, wie die Sächsische Aufbaubank und die Sächsische Bürgschaftsbank, stünden diesen mit Rat und Tat zur Seite. Kein Einziges von diesen habe aber bisher Hilfen beantragt. Er halte angesichts dieser Fakten nichts davon „Horrorszenarien an die Wand zu malen“, wie es insbesondere die Linke mit ihrem, der Debatte zugrunde liegenden Antrag mache.

Seit 2013 gibt es in Sachsen die Wasserentnahmeabgabe, den sogenannten „Wasserpfennig“. In seinem Redebeitrag betonte Jörg Vieweg, wie massiv der Eingriff in die Autonomie der Wasserkraftwerksbetreiber sei. Für einige habe die Abgabe existenzbedrohende Folgen. Eine Novellierung des Gesetzes müsse daher das Ziel sein, um den Erhalt der sächsischen Wasserkraft zu gewährleisten. Eine Vereinfachung der Berechnungsgrundlage – etwa nach Vorbild des bayerischen Modells – könne ein erster Schritt sein.

Als eine der ersten Maßnahmen hat sich die neue Koalition die Stärkung des Meisterbriefs auf die

Fahnen geschrieben. Das Handwerk genießt innerhalb der SPD einen hohen Stellenwert. Dementsprechend ist der Meisterbrief mehr als ein bloßes Zertifikat, „er steht für hochwertige Qualifizierung, fachliches Können, ausgezeichnete Produkte und Dienstleistungen“, betonte Jörg Vieweg in seiner Rede. Die erste konkrete Maßnahme zu dessen Stärkung ist der Meisterbonus zur finanziellen Unterstützung der Meisterausbildung. Darüber hinausgehend formulierte Jörg Vieweg sechs Punkte, welche zur weiterführenden Stärkung des Meisterbriefes unternommen werden müssten, darunter eine bessere Integration des Handwerks in die Mittelstandsförderung, einen erleichterten Zugang zu Förderprogrammen und Eigenkapital, eine verstärkte einzelbetriebliche Beratung, die Sicherung des Fachkräftebedarfs durch praxisnahe Ausbildung und die Erhöhung und Erweiterung des Meister-BAföGs.



Jörg Vieweg im Plenum des Sächsischen Landtages

## Neues aus dem Chemnitzer Stadtrat

Von Jörg Vieweg

### SPD für Erhalt und Ausbau der Begegnungsstätten und Bürgertreffs

In den eher ländlichen Stadtteilen meines Wahlkreises sind die Bürgertreffs trotz niedriger Einwohnerzahl meist bis auf den letzten Platz besetzt. In den Stadtteilen des Heckert-Gebietes wird dagegen mit meist hochkarätigen Angeboten (vom Diavortrag über Fotoworkshops bis zur Schach AG) um jeden Gast gekämpft. Begegnungsstätten und Bürgertreffs leisten einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und müssen erhalten werden.

Deswegen freue ich mich über den Beschluss des Sozialausschusses vom Dezember 2014. Dieser hatte auf SPD-Initiative einen fraktionsübergreifenden Antrag beschlossen.

Darin sprechen sich die Ausschussmitglieder für den flächendeckenden Erhalt der Begegnungsstätten und Bürgertreffs aus. Darüber hinaus soll eine Arbeitsgruppe aus Stadträtinnen und Stadträten,

Sozialamt und Trägern über die Zukunft der Begegnungsstätten beraten. Ab 2016 soll damit eine langfristige Perspektive für die Chemnitzer Begegnungsstätten und Bürgertreffs entwickelt werden.



*Die SPD-Stadtratsfraktion im Chemnitzer Rathaus*

## Bürgerversammlung Chemnitz-Süd

Von Sandra Göbel

Am 14. November 2014 fand die insgesamt vierte Einwohnerversammlung in Chemnitz-Süd statt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte diesmal in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde in Markersdorf eingeladen. Sie berichtete über Entwicklungen, Problemfelder sowie die erzielten Erfolge in den jeweiligen Stadtteilen. Besonders im Baubereich hat sich einiges getan. So wurde die Markersdorfer Straße zwischen Dittersdorfer Straße und Max-Müller-Straße ausgebaut und die Verkehrssicherheit verbessert. Anschließend informierten Finanzbürgermeister Berthold Brehm über den Haushalt und Bürgermeisterin Petra Wessler über laufende und geplante Baumaßnahmen im Wohngebiet.

Im Anschluss präsentierte Jörg Vieweg, als Sprecher der Bürgerplattform „Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd“, den aktuellen Arbeitsstand und verband dies mit dem Wunsch einer stärkeren Beteiligung der Bewohner bei der zukünftigen Gestaltung ihres Wohngebietes.

„Seit Gründung des Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd, verzeichnen wir einen Zuwachs an Initiativen im Wohngebiet. Einerseits von Bürgerinnen und Bürgern, andererseits von Unternehmen und Vereinen. Uns eint, dass wir den sozialen Zusammenhalt in unseren Stadtteilen verbessern wollen. Das Miteinander steht im Vordergrund unserer Zusammenarbeit. Wir werden uns weiter für eine positive Entwicklung in unseren Stadtteilen einsetzen. Seien auch Sie dabei und setzen sich für ihr Wohngebiet, ihr zu Hause ein.“, so Jörg Vieweg.

## Neujahrsempfang

von Julia Bombien

Am 19.01.2015 fand im EXIL – Restaurant & Theaterclub der diesjährige Neujahrsempfang der SPD Chemnitz statt. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz Barbara Ludwig sowie die neue Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange. Eröffnet wurde die Veranstaltung von dem Chemnitzer UB Vorsitzenden Sven Schulze. Er gab einen kurzen Rückblick auf das vorangegangene Jahr. Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange verwies in Ihrer anschließenden Rede auf die sozialdemokratischen Erfolge im Sächsischen Koalitionsvertrag. Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden zudem Peter Seifert und Petra Steinbach für Ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Im Anschluss hatten die Gäste die Möglichkeit bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch zu kommen.



*Neujahrsansprache der Sächsischen Kultusministerin Dr. Eva Maria Stange*



*Angeregte Diskussionen unter den Gästen des Neujahrsempfanges*



### **Bürgerbüro Jörg Vieweg MdL**

Friedrich-Hähnel-Str. 11  
09120 Chemnitz

#### **Telefon:**

0371 / 27243770

#### **Fax:**

0371 / 27290590

#### **E-Mail:**

[kontakt@joerg-vieweg.de](mailto:kontakt@joerg-vieweg.de)

### **Unsere Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch:  
10:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag:  
10:00 – 17:30 Uhr

Freitag:  
nach Vereinbarung